

Aufzeichnungs-Software für den Gemüsebau direkt ab Hof

Der Landwirt Konrad Studer programmiert ein spezielles Aufzeichnungs-Programm für die Gemüsebranche. Die Inputs holt er sich direkt bei den Gemüseproduzenten. Entstanden ist in den letzten Jahren ein Tool, das sich sehen lassen kann.

David Eppenberger, Redaktor «Der Gemüsebau»

Im modernen Gemüsebau ist es ein bisschen wie im übrigen Leben: Alles wird immer komplizierter und es wird immer mehr verlangt. Deshalb verbringt der Gemüseproduzent von heute viel Zeit im Büro oder er delegiert die Arbeit für die aufwändige Aufzeichnung der Kulturen an seinen Betriebsleiter oder einen anderen Mitarbeiter. Obwohl es immer noch Produzenten gibt, die bei der Bewirtschaftung der Kulturblätter auf den altbewährten Kugelschreiber oder Bleistift setzen, nutzen immer mehr eine Aufzeichnungssoftware. Allerdings ist es gar nicht so einfach, die richtige zu finden. Denn die Ge-

Woche	beginn	ende	Woche	Menge	Einheit	beginn	ende	Menge					
8	Eisberg	9	Nanette	55	28.02.12	8	39'270	Pfl. +	8.05.	8.05.	19200	kg	42 T
8	Kopfsalat grün	9		40	28.02.12	8	36'000	Pfl. +	25.04.	26.04.	1	kg	42 T
8	Kopfsalat rot	9		40	28.02.12	8	36'000	Pfl. +	24.04.	24.04.	1	kg	42 T
9	Kopfsalat rot	9	Sebastiano	45	4.03.12	9	40'500	Pfl. +	1.05.	1.05.	1	kg	42 T
9	Kopfsalat grün	10		40	5.03.12		36'000	Pfl. +				kg	42 T
19	Fenchel	19		25	12.05.12		22'500	Pfl. +	18.07.	24.07.	501	kg	56 T
20	Fenchel	20	Orion				7'000	Pfl. +	24.07.	2.08.	2	kg	56 T
21	Fenchel	21	Orion				7'000	Pfl. +	30.07.	5.08.	2	kg	56 T
26	Zucchetti	25					9'000	Pfl. +	28.07.	20.08.	2	kg	42 T
45	Gründüngung Le	34	Somme				22	kg				kg	200 T

Satz	Nr	Datum
Eisberg	8	15.03.12
Eisberg	8	24.03.12

Viele Grunddaten sind bereits voreingetragen, wie beispielsweise mögliche Schädlinge auf den Kulturen.

De nombreuses données sont déjà enregistrées, p. ex. les ravageurs susceptibles d'attaquer la culture.

müsebranche mit ihren selbst innerhalb der Landwirtschaft sehr speziellen Anforderungen ist für grosse Softwarefirmen schlicht zu klein, um ein eigenes Produkt zu entwickeln. Die bestehenden Standard-Programme sind aber oft unbefriedigend. Beispielsweise wenn es darum geht, viele kleine Sätze einer Kultur auf der gleichen

Parzelle zu managen. Solche speziellen Bedürfnisse bewogen den Datenbankspezialisten Konrad Studer vor sieben Jahren dazu, mit «Leguma» eine eigene auf die Bedürfnisse der Gemüsebranche zugeschnittene Aufzeichnungssoftware zu entwickeln. Er bewirtschaftet in Grafenried selbst einen eigenen Ackerbaubetrieb mit 16 Hektaren Fläche – davon bebaut er eine halbe Hektare mit Randen – und konnte als Landwirt die Bedürfnisse seiner Kollegen gut nachvollziehen.

Kundenwünsche integrieren

Mittlerweile steht bereits die Version 5.2 von «Leguma» im Einsatz. Studer entwickelt die Software ständig weiter und geht dabei oft auf spezielle Kundenwünsche ein: «Die besten Verbesserungsvorschläge kommen von den Kunden, die täglich mit der Software arbeiten.» Zurzeit arbeitet er gerade daran, die ganze Sache Smartphone-tauglich zu machen. Die Gemüseproduzenten sollen künftig gleich auf dem Feld über das Smartphone einen Schädlingsbefall oder eine Pflanzenschutzmassnahme erfassen können. Wer sich für den Kauf von «Leguma» interessiert, kann sich gratis eine Demo-Version herunterladen. Mit der Hilfe von Einführungsvideos auf der Homepage kann er sich ins Programm einarbeiten und die Bewirtschaftungsdaten für seinen Betrieb erfassen. Was sich

Weitere Aufzeichnungsprogramme / Autres programmes de saisie de données

Agroplus Technik

Kosten: CHF 890.– einmalig, CHF 99.– jährlich (Einführung vor Ort, Sprachen: deutsch und französisch), www.agroplus.ch

Coûts: CHF 890.– unique, CHF 99.– par année (introduction sur place; langues: français et allemand) www.agroplus.ch

i-Kultur

Kosten: Abgestuft nach Fläche zwischen CHF 100.– und 500.– (für 100 ha) pro Jahr, Sprache: deutsch, www.i-kultur.ch

Coûts: Echelonnement de CHF 100.– à 500.– (pour 100 ha) par année selon la surface; langue: allemand, www.i-kultur.ch

IsaSchlag

Kosten: CHF 655.– (Basisversion), (Servicevertrag pro Monat CHF 28.10 (Aufpreis für weitere Module mit zusätzlichen Funktionen), Sprachen: deutsch, französisch und italienisch, www.agrarsoftware.ch

Coûts: CHF 655.– (version de base), (contrat de maintenance de CHF 28.10 par mois; supplément pour d'autres modules avec des fonctions supplémentaires); langues: français, allemand et italien www.agrarsoftware.ch

Multiplant II

Kosten: 740 Euro, www.helm-software.de/multiplant.html

Coûts: 740 euros www.helm-software.de/multiplant.html

P.A.u.L

Kosten: Abo für jährlich 435 Euro (Mit einem Rabatt ab dem zweiten Jahr), www.technikscheune.de/agrarsoftware/p-a-u-l/

Coûts: Abonnement annuel de 435 euros (avec un rabais à partir de la deuxième année) www.technikscheune.de/agrarsoftware/p-a-u-l/



Konrad Studer entwickelt die Software im Home-Office auf seinem Bauernhof in Grafenried.

Konrad Studer développe le logiciel dans son bureau sur son exploitation à Grafenried.

David Eppenberger

anspruchsvoll anhört ist in der Praxis offenbar kein Problem. Die Kunden würden mit den Anleitungen auf den Videos und den Direkthilfen gut zurecht kommen, sagt Studer. Praktisch und zeitsparend ist, dass in den Stammdaten bereits alle Kulturen mit Nährstoffbedarf und die Schädlinge hinterlegt sind. Als Grundlage dienen die Düngungsrichtlinien für den Gemüsebau (März 2011) sowie die von Agroscope unterhaltenen Online-Datenbank DATAphyto. Ebenfalls erfasst sind die Nährstoffbedarfe der einzelnen Kulturen. Dazu kommen viele Zusatzfunktionen wie beispielsweise die Bewirtschaftung des Jungpflanzen-Bestandes oder die Dokumentation von Personalschulungen.

Nischenanbieter

Als Einmann-Unternehmer hat Studer den Vorteil der «kurzen» Wege. «Wenn einer ein Problem hat mit der Software, dann kann er mich anrufen, ohne in einer Hotline-Warteschlange zu landen.» Von seiner Kundschaft wird vor allem geschätzt, dass Studer die Anliegen der Praxis ernstnimmt und die Software entsprechend ergänzt. So seien mit den Jahren viele Zusatzfunktionen entstanden, die das Leben der Gemüseproduzenten wirklich vereinfachen würden. Viel Vorarbeit könne dabei in der

ruhigeren Winterzeit geleistet werden. «In der hektischen Anbausaison kann sich der Gemüseproduzent auf das Aufzeichnen der Bewirtschaftung bei jeweiligen Kulturen beschränken», so Studer. ■

WEITERE INFORMATIONEN

www.leguma.ch

Aufzeichnungssoftware «Leguma»

Spezielle Features	<ul style="list-style-type: none"> • Grafischer Fruchtfolge- und Anbauplan • Krankheiten und Schädlinge gemäss DATAphyto vorerfasst • Kulturen mit Nährstoffbedarf, gemäss Düngungsrichtlinien für den Gemüsebau vorerfasst • Kulturen nach Anbauform Gewächshaus / Freiland getrennt
Betriebssystem	Windows
Support	Einführungsvideos auf Homepage, Fernwartung und Online-Meeting, auf Wunsch persönlich.
GLOBALGAP / SwissGAP	ja
Updates	Im Preis inbegriffen. Können von der Homepage heruntergeladen werden.
Kosten	CHF 1050.– einmalig / ab 2. Jahr CHF 150.– Fr pro Jahr
Sprache	deutsch

Résumé

Logiciel de saisie des mesures culturales pour les maraîchers

Konrad Studer, agriculteur à Grafenried et spécialiste des bases de données, a développé un logiciel spécial permettant aux maraîchers de saisir les mesures culturales. Ce logiciel appelé «Leguma» en est déjà à la version 5.2. Konrad Studer apporte constamment des améliorations, en tenant souvent compte des souhaits spéciaux des clients: «Les meilleures améliorations sont proposées par les clients qui travaillent quotidiennement avec le logiciel.» Actuellement, Konrad Studer est en train de rendre son programme compatible avec les smartphones. Les maraîchers pourront ainsi saisir une attaque de ravageurs ou une mesure de protection phytosanitaire directement sur le champ. Les producteurs intéressés à acheter «Leguma» peuvent télécharger gratuitement une version de démonstration. Des vidéos d'introduction sur le site internet expliquent le fonctionnement du programme. On est ensuite en mesure de saisir les données de son exploitation. Les parcelles peuvent être saisies sur GoogleMaps et sont directement affichées dans «Leguma». Selon Konrad Studer, les clients s'en sortent bien avec les explications données dans les vidéos et l'assistance directe. Élément pratique et permettant de gagner du temps: toutes les cultures avec leurs besoins en éléments fertilisants et les ravageurs figurent déjà dans les données permanentes. Les lignes directrices relatives à la fumure en culture maraîchère (mars 2011) ainsi que la base de données sur Internet DATAphyto d'Agroscope servent de base au logiciel. Les besoins en éléments fertilisants des diverses cultures sont aussi enregistrés. S'ajoutent à cela de nombreuses fonctions supplémentaires, telles la gestion du stock de plants ou la documentation des cours de formation du personnel. «Leguma» est uniquement disponible en allemand. Konrad Studer souligne que le logiciel peut être facilement utilisé par les maraîchers de langue française. Le logiciel coûte 1050 francs à l'achat et 150 francs par année à partir de la deuxième année.

www.leguma.ch